

Sitzung	Technischer Ausschuss - öffentlich - 11.07.2023		
Beratungspunkt	Thermografische Erfassung des Donaueschinger Gebäudebestandes / Vorstellung Projekt CLIMAP		
Anlagen	-		
Kontierung			
Gäste	Dr. Gerhard Bronner / GVV-Umweltbüro		
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

Die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden ist eine der großen Herausforderungen der Energiewende. Durch umfassende Gebäudesanierungen können 50 bis 80 % des Energieverbrauchs eingespart werden; für den Einsatz einer Wärmepumpe ist ein gut gedämmtes Haus eine der Voraussetzungen.

Tatsächlich gestaltet sich die energetische Sanierung einer Immobilie aber oft sehr kompliziert. Wo soll man anfangen? Mit welchem Eingriff kann man am besten Heizkosten sparen oder hat das Gebäude eventuell Wärmelecks, von denen noch nichts bekannt ist? Entscheidend ist dabei nicht planlos vorzugehen, sondern etwaige Schwachstellen zu erkennen und gezielt zu beheben.

Um dies zu erleichtern, hat der regionale Energieversorger MVV Energie AG Mannheim eine Vorgehensweise entwickelt, um mittels thermografischen Aufnahmen ganze Städte in einer online verfügbaren **Wärmelandkarte** abzubilden. Der MVV bietet unter dem Namen „CLIMAP“ (zusammengesetzt aus den Begriffen climate und map) die Erstellung auch außerhalb seines Verbreitungsgebietes an.

Mit einer thermografischen Rundumkamera bestückte Flugzeuge oder Fahrzeuge „fahren“ bei starkem Frost das Straßennetz ab und machen flächendeckende, thermografische Aufnahmen. Die so generierten Wärmebilder werden ausgewertet und mit öffentlich zugänglichen Informationen über den Gebäudebestand verknüpft. So können für das aufgenommene Objekt konkrete energetische Schwachstellen ermittelt und ein Effizienzranking erstellt werden. Dieses Ranking wird in der Wärmelandkarte bildlich dargestellt.

Über das Datenportal kann dann vom Hauseigentümer ein Energiebericht (inklusive Wärmebilder, Analysen und Sanierungsansätzen) für sein Gebäude (Kosten ca. 60 €) bestellt werden, worauf sich dann Investitionsentscheidungen gründen können. Der Bericht wird halbautomatisch erstellt, d.h. die Aussagen werden von einer realen Person plausibilisiert.

Für Donaueschingen mit allen Teilorten (ca. 8.508 Gebäude, ca. 10 km² bebaute Fläche, ca. 66 km² Befliegungsfläche) ist mit einmaligen Kosten für die thermografische Aufnahme bei einer

- reinen Befahrung von ca. 37.000,-- € (netto) / ca. 44.100,-- € (brutto) bzw.
- kombinierten Befliegung und Befahrung von ca. 70.000,-- € (netto) / ca. 83.300,-- € (brutto)

zu kalkulieren.

Entscheidend für die Sinnhaftigkeit des Vorgehens ist, inwieweit es gelingt, bei den Hausbesitzern Interesse und dann auch Investitionsbereitschaft zu wecken. Da die Vorgehensweise noch relativ neu ist, liegen noch keine detaillierten Ergebnisse vor. In Gemeinden, wo bereits die thermographische Aufnahme erfolgt ist, haben rund 3 % der Hauseigentümer einen Bericht angefordert. Das wären in Donaueschingen etwa 240 Gebäude.

In der Region hat die Stadt Tuttlingen die Erstellung einer „CLIMAP“ beauftragt, die Befliegung fand im Februar 2023 statt. Erfahrungen liegen aber noch nicht vor, da die Daten noch ausgewertet werden.

1
5
7
9
BM
IN

Beschlussvorschlag:

1. Die Informationen zum Projekt CLIMAP werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei anderen Kommunen Erfahrungsberichte zu CLIMAP einzuholen.
3. Wenn sich CLIMAP als wirksames Instrument erweist, um Energiesanierungen anzustoßen, sollen Finanzmittel in den Haushalt 2025 eingestellt werden. Hierüber entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Beratung: